

Gussstahl-Werk Witten in Witten a. d. Ruhr.

(Börsenname: Wittener Gussstahl.)

Die G.-V. v. 25./3. 1930 genehmigte die Einbringung der Grundstücke, Werksanlagen u. des Zubehörs des Gussstahl-Werks Witten in die Ruhrstahl-Aktiengesellschaft gegen Übernahme von nom. RM. 6 426 000 Aktien dieses Unternehmens. Lt. Bek. v. März machte die Ver. Stahlwerke A.-G. den Aktionären des Gussstahl-Werk Witten ein Angebot zum Umtausch ihrer Aktien in solche der Stahlwerke. Auf RM. 2000 Gussstahl-Werk Witten-Aktien entfallen RM. 1000 Ver. Stahlwerke-Aktien (Frist 30./4. 1930).

Gegründet: 12./11. 1881; eingetr. 14./11. 1881. Zweigniederlass. in Altena unter der Firma Albert Klincke Heinr. Sohn.

Zweck: Erwerb u. Betrieb der Gussstahl- u. Waffenfabrik Witten vorm. Berger & Co., Betrieb verwandter Geschäftszweige, der Handel mit den Fabrikaten, der Erwerb von Grundst. u. Etablissements zu gedachten Zwecken. Die Ges. ist berecht., die Werke der früh. Glashütte Witten A.-G. zu betreiben u. deren Erzeugn. zu verkaufen. 1917 Erwerb der Anl. u. Grundst. der Wittener Glashüttenwerke für ca. M. 1 000 000.

Besitztum: Das Werk umfasst: 1 Tiegel-Stahlwerk, 2 Martin-Stahlwerke, 1 Stahlformgiesserei, 3 Hammerwerke, 5 mechanische Werkstätten, 1 Presswerk, 1 Bohrwerk, 1 Scharwalzwerk, 1 Wellenzieherei, 1 Blockwalzwerk, 1 Blechwalzwerk, 2 Stabeisenwalzwerke, 1 Drahtwalzwerk, 1 Fräselei für Eisenbahn-Bedarf, 1 Steinfabrik, 1 elektr. Zentrale für Licht u. Kraft nebst Umformerstation, 1 Wasserwerk an der Ruhr, 1 Ziegelei. Hergestellt werden neben Tiegel, u. Martinstahl, Stahlschmiedestücke u. Stahlgussstücke jeder Art u. Größe, S.-M. Kesselbleche, Behälterbleche, Schiffsbleche, Lokomotivbleche, Stahlbleche in allen Qualitäten, Halbzeug, Stabeisen u. Stabstahl. Spezialprofile für den Schiffbau, Federstahl, Feilenstahl, Gabelstahl, Nickelstahl, Chromnickelstahl, Edelstahl, Kleineisenzeug für Eisenbahnen, Walzdraht, Autoteile, geschmiedet oder gepresst, Pflugschare, Riesterbleche, Pfluggründel, 1a komprimierte blank u. gedrehte polierte Wellen, blank gezogener Automatenweichstahl u. sonst. Spezialstähle, gezogener Draht, Drahtstifte, verzinkte Drähte. Grundbesitz insges. 98 ha 19 a 83 qm. 1924/25 Beteil. am Ruhrkraftwerk.

Kapital: RM. 10 400 000 in 4740 Aktien zu je RM. 200 u. 23 630 Aktien zu je RM. 400. — **Vorkriegskapital:** M. 6 500 000.

Urspr. A.-K. M. 2 370 000, erhöht bis 1910 auf M. 6 500 000, dann erhöht von 1920—1922 auf M. 26 000 000 in 4740 Aktien zu M. 500 u. 23 630 Aktien zu M. 1000 (über Kapitalbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 19./12. 1924 von M. 26 Mill. im Verh. 10:4 auf RM. 10 400 000 in 4740 Akt. zu RM. 200 u. 23 630 Akt. zu RM. 400.

Grossaktionäre: Die Aktienmehrheit (ca. 95%) ist im Besitz der Vereinigten Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf.

Anleihe: M. 20 000 000 in 5% Teilschuldverschreib. v. 1922. Stücke zu M. 1000 aufgewertet auf RM. 2.15. Kursnotiz in Berlin u. Köln vom 1./10. 1926 ab eingestellt. Im Umlauf am 30./6. 1929 aufgewertet RM. 7381. Die Anleihe ist zur Rückzahl. zum 1./9. 1926 gekündigt. Ablösungsbetrag RM. 1.82 für je M. 1000 zuzügl. Zs. für 1925 u. 1926 abzügl. Kapitalertragssteuer = RM. 0.10 also insges. RM. 1.92.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Sept.-Nov. **Stimmrecht:** Je RM. 200 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (bis 20% des A.-K.), dann bis 4% Div., nach Vornahme aller Abschr. u. Rückl. 8% Tant. an A.-R. (mindestens jedoch RM. 1500 je Mitgl. u. RM. 3000 für den Vors.), bis 10% vertragsm. Tant. an Vorstand u. Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Grundst. 1 482 775, Geb. 2 410 188, Masch. 2 809 158, Beteil. 300 000, Geräte 16 000, Mobil. 1, Waren u. Betriebsmaterial. 2 154 316, Debit. 3 527 473, (Avale 98 850), Eff. 174 233, Wechsel 191 397, Kassa 25 152, Verlust 1 824 182. — Passiva: A.-K. 10 400 000, Obl.-Anleihe 7381, Löhnung 142 334, Kredit. 4 365 162, (Avale 98 850). Sa. RM. 14 914 879.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag 1 721 704. Gen.-Unk. 979 686, Zs. 123 629, Abschr. 912 117. — Kredit: Generalbetrieb 1 912 955, Verlust 1 824 182. Sa. RM. 3 737 138.

Kurs: Ende 1913: 184.25%; Ende 1924—1929: 40.25, 29.50, 63.50, 64, 45, 32%. Notiert in Berlin. In Köln Ende 1924—1929: 37.5, 28, 60, 60, —, 30%.

Dividenden: 1912/13: 14%; 1923/24—1928/29: 0%.

Direktion: Gen.-Dir. W. Hackländer, Dir. Kurt Schnitzler.

Prokuristen: W. Willoeper, Ph. Hildebrand, Rud. Wylich, O. Malsch, E. Löttgert.

Aufsichtsrat: Vors. Fabrikbes. Hugo Schmitz, Hagen i. W.; Dir. a. D. Carl Merckens, Witten; Gen.-Dir. Dr. A. Vögler, Dortmund; Gen.-Dir. Dr. W. Fahrenheit, Dir. C. Rabes, Dir. Dr. Hans Fushan, Düsseldorf; vom Betriebsrat: Laurenz Michelis.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Köln: A. Schaaffh. Bankverein A.-G. Fil. der Deutschen Bank u. Disconto-Ges., Sal. Oppenheim jr. & Co.

* Ruhrstahl Aktiengesellschaft Witten,

Austr. 4.

Gegründet: 3./3. 1930; eingetr. 8./3. 1930. Gründer: Vereinigte Stahlwerke, Akt.-Ges., Düsseldorf; Rechtsanw. Walther Breitenbach, Landmesser Wilhelm Stech, Bürovorsteher Gustav Diederichs; Bürobeamter Friedrich Thiemann, Bochum.